



**MARIEN  
KRANKENHAUS  
SOEST**

## **Marienkrankenhaus erweitert medizinisches Spektrum**

Jetzt mit Spezialisten für Plastische & Handchirurgie

**SOEST. Chirurgische Eingriffe im Gesicht oder an den Händen gelten als besonders „knifflig“. Die vielen Nervenbahnen und Kleinst-Gefäße dort erfordern besondere Operationstechniken und ganz spezielles Know-how. Beide Voraussetzungen bringt Dr. Denis Simunec ins Marienkrankenhaus mit. Nun können zum Beispiel Patienten mit Erkrankungen der Hand oder Tumoren an kritischen Stellen, wie dem Gesicht, im Marienkrankenhaus von dem Experten versorgt werden.**

„Mit dem neuen Spezialisten an Bord erweitert das Marienkrankenhaus sein medizinisches Spektrum“, freut sich der Kaufmännische Direktor Ingo Fölsing über den Neuzugang. Dr. Denis Simunec ist ausgewiesener „Facharzt für Plastische & Ästhetische Chirurgie“ und hat zudem eine Zusatzqualifikation in der Handchirurgie. Ein solcher Spezialist ist häufig im Nachhinein bei (Unfall-)Verletzungen, Tumorerkrankungen, störenden Vernarbungen nach stattgehabten Operationen oder Verbrennungen, starker Gewichtsabnahme, massiven Wundheilungsstörungen und Entzündungen gefragt. Auch bei angeborenen oder erworbenen Fehlbildungen von Kopf bis Fuß kann Dr. Simunec helfen. Dann geht es dem plastischen Chirurgen zunächst darum, die Funktionalität des betroffenen Organs oder Gewebes wiederherzustellen oder zu erhalten. Das ist beispielsweise bei plastischen Operationen am Gesicht und der Hand oberstes Ziel. „Wieder richtig essen oder greifen zu können, bedeutet für die Patienten eine große Erleichterung“, weiß der Arzt.

Zudem hat der Mediziner den Anspruch, dass die Patienten nach der Operation auch mit der Optik des Ergebnisses zufrieden sind. „Man darf nicht vergessen, dass die sichtbare Korrektur von angeborenen oder erworbenen Fehlbildungen vielen Menschen häufig neuen Lebensmut gibt“, unterstreicht Dr. Simunec. Der sensible Umgang mit korrigierenden Operationen ist ihm dabei wichtig: „Wir sprechen intensiv und ehrlich mit unseren Patienten, wie realistisch die Notwendigkeit, der Nutzen und die individuelle Erfolgswahrscheinlichkeit sind“, so Simunec.

Die Patienten, die zu Dr. Simunec kommen, haben meistens sehr spezielle und individuelle medizinische Problemstellungen. Es gibt verschiedenen Wege, diese zu lösen: Es können moderne narbensparende Techniken eingesetzt werden, um bestmögliche Ergebnisse bei der Wiederherstellung zu erzielen. Neue Möglichkeiten bietet die Einspritzung von Eigenfett – zum Beispiel im Bereich der Brustrekonstruktion oder auch bei Handgelenksarthrosen. Die sogenannte Mikrochirurgie bietet neue medizinische Chancen bei der Rekonstruktion und insbesondere auch bei der Schonung von Nerven und Gefäßen. „Ich wähle immer die bestmögliche Methode für mehr Lebensqualität des Patienten aus“, sagt Dr. Denis Simunec.

### **Kontakt**

Katholischer Hospitalverbund Hellweg  
Unternehmenskommunikation  
Tel. 02303/100-2754 / wir@hospitalverbund.de